

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 7 (1931)

**Heft:** 28

**Artikel:** Billig wie noch nie!!

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-752972>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Am schwerbeladenen Baum lehnen die Männer. Schwarz glänzen die Früchte aus dem Laub. Korb um Korb kann heuer gefüllt werden, bevor es nötig ist, die Leiter umzustellen.

Die köstliche Ernte: blonde und schwarze, beide süß, beide erquickend.

# Billig wie noch nie!!

AUFAHMEN VON DER BASLER  
VON H. LEEMANN

Die Kirschen aus der Baslergegend gelten als die besten der Schweiz. Unbestreitbar haben sie auch den großen Vorzug, zeitlich die ersten zu sein. Zucht und Veredlung haben sie in jener Gegend zu ihrer heutigen Vollkommenheit gebracht. Heuer gib's dort eine Rekordernte. Große, alte Bäume tragen bis zu 10 Zentnern Früchte. Die Äste biegen sich und scheinen müde von der Last. Das Kirschenpflücken ist zwar eine schöne, aber auf die Dauer doch anstrengende Beschäftigung. Man denke: Tagelang auf der Leiter stehen. — Ein gewandter Kirschenpflücker pflückt im Tag höchstens zwei Zentner. — Bei der heurigen Ernte fehlt's mancherorts an den nötigen Händen zum Helfen, denn die Kirschen warten eben nicht; wenn sie reif sind, wollen sie herunter vom Baum. Tun wir das unsige, daß der Kirschensegen auch gut untergebracht werden kann. Essen wir Kirschen, das bekommt uns wohl und den Kirschenbauern auch. Bei den Kirschen kommen wir so ziemlich alle wieder ver-



Auf dem Kirschenmarkt  
in Riehen bei Basel

KIRSCHENERNTE



Magst jetzt lange?

Ein zusammen, ob wir Vegetarier oder Rohköstler, Fleischesser oder Mazdazinner oder sonst etwas Absonderliches seien: die süßen Kirschen sind eine so freundlich-feine, zarte, eine so schöne Frucht, daß sie alle zu ihren Anhängern macht; also: Essen wir Kirschen.

's git wohl uss!



Ein Wagen aus dem «Zürbiet» wird vollbeladen

Spezialverpackung für Kirschen nach London. Mit dem Zürcher Nachtmann-Schiff ausreisen sie via Dunkirk-Hull-Tilbury auf den Londonermarkt. «Very delicate indeed», sagt die englische Lady, wenn sie die erste Kirsche auf der Zunge zergehen läßt

Ja so, hand Sie gewirt, ich hab die  
Schönste zuoberscht? Sih hämmert hühr  
nid nötig. Liegend Sie da – bis zum  
dersch in der Zähne: alles gleich schön,  
gleich rüf, gleich guet! Grifft Sie zue!